

## Teilnahmewettbewerb zur

# Ausschreibung eines Dienstleisters für

- Betreuung und Weiterentwicklung der Dachmarke bwegt inklusive Durchführung von Kommunikationskampagnen und -maßnahmen

Auftraggeber: NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH  
Wilhelmsplatz 11  
70182 Stuttgart

### Hinweis:

Ab dem **1. Juni 2025** erreichen Sie uns unter unserer neuen  
Geschäftsanschrift:

**Rosensteinstraße 37B,  
70191 Stuttgart**

Baden-Württemberg-Tarif GmbH  
Stockholmer Platz 1  
70173 Stuttgart



## **Inhaltsverzeichnis**

Teil A: Allgemeine Grundsätze der Ausschreibung	1
1. Grundlagen der Ausschreibung	1
1.1 Auftraggeber	1
1.2 Vergabestelle	1
2. Gegenstand und Ziel der Ausschreibung	2
2.1 Ausgeschriebene Leistung	2
2.2 Losbildung	2
2.3 Zeit / Ort	2
2.4 Vergütung / Vertrag / Budget	2
2.5 Vertragsbedingungen	3
3. Ausschreibungsbedingungen	4
3.1 Grundlagen	4
3.2 Bestimmung über die Einsendung und Abgabe der Teilnahmeanträge bzw. letztverbindliches Angebot	5
3.3 Rückfragen/ Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen	6
3.4 Rügen	6
3.5 Auswahl- und Zuschlagskriterien	7
3.6 Nebenangebote und Optimierungsvorschläge	9
3.7 Erstattung von Aufwendungen	10
3.8 Nachprüfung der Vergabe	10
4. Formale Anforderungen an die Teilnahmeanträge und Angebote	10
4.1 Abgabe in deutscher Sprache	10
4.2 Notwendiger Inhalt (Liste der vorzulegenden Unterlagen)	11
4.3 Vollständigkeit des Antrages	14
4.4 Bindefrist	14
4.5 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen	14
5. Anforderungen an den Bieter, Nachweis der Eignung	14
5.1 Ausschlussgründe	14
5.2 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	15
5.3 Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit	15
5.4 Bietergemeinschaften	15
5.5 Subunternehmer	16
5.6 Nachweise	16
Teil B: Leistungsbeschreibung	17

6.	Hintergrund und Ziel der Ausschreibung	17
7.	Leistungsbeschreibung	18

## **Teil A: Allgemeine Grundsätze der Ausschreibung**

### **1. Grundlagen der Ausschreibung**

#### **1.1 Auftraggeber**

Auftraggeber (AG) ist die

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH  
Wilhelmsplatz 11  
70182 Stuttgart

#### **Hinweis:**

Ab dem **1. Juni 2025** erreichen Sie uns unter unserer neuen Geschäftsanschrift:

**Rosensteinstraße 37B,  
70191 Stuttgart**

und die

Baden-Württemberg-Tarif GmbH  
Stockholmer Platz 1  
70173 Stuttgart

#### **1.2 Vergabestelle**

Vergabestelle ist die NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW). Die NVBW wurde im Jahr 1996 im Zuge der Regionalisierung gegründet. Eigentümer und alleiniger Gesellschafter der NVBW ist das Land Baden-Württemberg. Die NVBW berät und unterstützt das Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Verkehr (VM), insbesondere bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben als Aufgabenträger und Besteller für den SPNV in Baden-Württemberg. Auch bei der landesweiten Förderung des Rad- und Fußverkehrs sowie neuen ÖPNV-Angebotsformen unterstützt die NVBW das Ministerium. Die NVBW ist darüber hinaus wichtiger Akteur bei der digitalen Mobilität, um intelligent vernetzte und ressourcenschonende Mobilitätslösungen in Baden-Württemberg zu etablieren.

Weitere Informationen über die NVBW erhalten sie im Internet unter [www.nvbw.de](http://www.nvbw.de).

Die NVBW ist bevollmächtigt und führt die Ausschreibung durch.

## **2. Gegenstand und Ziel der Ausschreibung**

### **2.1 Ausgeschriebene Leistung**

Gegenstand der Ausschreibung ist es, einen Dienstleister zu beauftragen, der/die für die Jahre 2026-2028 die Landesmobilitätsinitiative bewegt betreut und weiterentwickelt sowie Kommunikationskampagnen und -maßnahmen betreut.

Die konkreten Anforderungen der zu erbringenden Leistung ergeben sich aus Teil B, Kap. 6ff.

### **2.2 Losbildung**

Eine Vergabe in Losen findet nicht statt, da eine Trennung der Leistungsbestandteile inhaltlich und wirtschaftlich nicht durchführbar ist.

### **2.3 Zeit / Ort**

Die Vertragslaufzeit beginnt mit der Auftragserteilung. Gegenstand der Ausschreibung ist es, einen Dienstleister zu beauftragen, der die ausgeschriebene Leistung für die Jahre 2026-2028 (1.1.2026 - 31.12.2028) erbringt. Ein Übergabezeitraum mit dem aktuellen Dienstleister ist ab dem Zuschlag bis zum 31.12.2025 vorgesehen. Optional kann nach der Vertragslaufzeit eine Verlängerung um ein Jahr bis 31.12.2029 vereinbart werden.

Ort der Leistungserbringung ist Baden-Württemberg. Gerichtsstand ist Stuttgart.

### **2.4 Vergütung / Vertrag / Budget**

Die Vergütung erfolgt zu den vereinbarten Preisen grundsätzlich nach Leistungserbringung und auf Nachweis durch Rechnungsstellung. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist auszuweisen.

Es gelten die Bestimmungen des Rahmenvertrages, siehe Anlage.

Für die Durchführung steht folgendes maximales Budget (netto) zur Verfügung:

**max. 6,0 Mio. Euro**

Darin sind alle Agentur-, Lizenz- und Umsetzungs- und Fremdkosten enthalten.

**Wichtiger Hinweis: Obige Budgetangabe gilt als maximal mögliches Budget. Das Maximalbudget enthält ein Pufferbudget für alle Eventualitäten. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf die Beauftragung des gesamten Budgets.**

Ab dem 01. Januar 2022 sind Sie als öffentlicher Auftragnehmer nach § 4a E-Government-Gesetz Baden-Württemberg in Verbindung mit der E-Rechnungsverordnung Baden-

Württemberg grundsätzlich zur elektronischen Rechnungsstellung verpflichtet. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz gilt nur für Rechnungen bis zu einem Betrag von 1.000 Euro ohne Umsatzsteuer. Für die elektronische Rechnungsstellung verwenden Sie bitte ausschließlich den Zentralen Rechnungseingang Baden-Württemberg, den Sie zusammen mit weiteren Informationen unter <https://service-bw.de/erechnung> erreichen. Ihr Rechnungsdokument muss dazu im Standard XRechnung oder einem anderen der Norm EN 16931 entsprechenden Format erstellt werden und im Feld Buyer-Reference (BT-10) unsere Leitweg-ID 08-A5612-95 aufweisen.

## 2.5 Vertragsbedingungen

Der Vertrag kommt mit dem Zuschlag zustande. Mit Vertragsschluss wird ein entsprechender Rahmenvertrag geschlossen. Hinzukommt - soweit erforderlich - ein Vertrag zur Verarbeitung von Daten nach der DSGVO. Vertragsbestandteile werden kumulativ:

- der verhandelte Rahmenvertrag
- die Ausschreibungsbedingungen aus den Verdingungsunterlagen
- ggfls. nachgelagerte Bieterinformationen
- die Leistungsbeschreibung aus dem endgültigen Angebot des Bieters
- die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NVBW (Stand Dezember 2020).
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B),

Es gelten ausschließlich unsere AGB vom Dezember 2020, die diesem Schreiben beiliegen. Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bieter werden nicht akzeptiert und führen zum Ausschluss. Im Zweifel gehen die Anforderungen aus der Ausschreibung den Ausführungen im Angebot vor, sofern nichts gesondert vereinbart wird.

Es gelten die **Besondere Vertragsbedingungen zur Erfüllung der Tariftreue- und Mindestentgeltverpflichtungen nach dem Tariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz - LTMG)** (siehe beiliegend).

Es gelten die über <https://service-bw.de/erechnung> einsehbaren Nutzungsbedingungen nebst Anlage (Technische Informationen) des Zentralen Rechnungseingangs Baden-Württemberg in der zum Zeitpunkt der Einbringung der elektronischen Rechnung gültigen Fassung.

### 3. Ausschreibungsbedingungen

#### 3.1 Grundlagen

Der Auftraggeber geht davon aus, dass der Auftragswert den Schwellenwert für Leistungen nach § 106 GWB überschreitet. Es wird eine europaweite Ausschreibung des **Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb** gem. § 119 GWB durchgeführt, da nicht alle inhaltlichen und vertraglichen Fragen abschließend geklärt sein können.

Das Verhandlungsverfahren ist wie folgt geplant:

##### Schritt 1: Teilnahmewettbewerb

Der Auftraggeber veröffentlicht einen Teilnahmewettbewerb und fordert die Bieter im Teilnahmewettbewerb dazu auf, zum festgesetzten Termin ein Konzept abzugeben.

Der Auftraggeber wird anhand der Auswahlkriterien mindestens drei und maximal fünf geeignete Bieter für Schritt 2 auswählen und die zukünftige Zusammenarbeit verhandeln.

##### Schritt 2: Verhandlungsverfahren

Die in Schritt 1 ausgewählten Bieter werden voraussichtlich **in der KW 25** des Jahres 2025 zur **Präsentation voraussichtlich in KW 26 oder 27** eingeladen. In diesem Termin sollen die ausgewählten Bieter ihr Konzept in einer präsentationsfähigen Form darstellen und erläutern. Mit den Bietern wird das Projektvorgehen erörtert und der Rahmenvertrag verhandelt.

Es werden ggf. weitere Präsentationen / Verhandlungen geführt. Der Auftraggeber behält sich vor, die Zahl der Bieter, die zu weiteren Verhandlungsgesprächen eingeladen werden und die in Schritt 3 aufgefordert werden, weiter zu reduzieren.

##### Schritt 3: Vertragsabschluss

Die nach Schritt 2 ausgewählten Bieter werden zur Abgabe eines finalen Angebotes aufgefordert. Das finale Angebot besteht aus dem ausverhandelten Rahmenvertrag. Der anhand der Zuschlagskriterien ausgewählte Bieter erhält den Zuschlag auf den Rahmenvertrag.

Die Verdingungsunterlagen dürfen nur zur Erstellung eines Antrages verwendet werden; jede Veröffentlichung (auch auszugsweise) ist ohne die ausdrückliche Genehmigung der ausschreibenden Stelle nicht gestattet.

Der Bieter hat, auch nach Beendigung der Angebotsphase, über die ihm bei seiner Tätigkeit bekannt gewordenen geschäftlichen Angelegenheiten der NVBW, der BW-Tarif-Gesellschaft, des VM sowie weiterer Partner Verschwiegenheit zu wahren. Er hat hierzu auch die bei der



Erstellung und Vorbereitung des Angebotes beschäftigten Mitarbeiter zu verpflichten. Ebenso verpflichten sich die NVBW, die BW-Tarif-Gesellschaft und das VM alle Angebotsunterlagen vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

### **3.2 Bestimmung über die Einsendung und Abgabe der Teilnahmeanträge bzw. letztverbindliches Angebot**

Die Teilnahmeanträge sind elektronisch über die Vergabeplattform subreport-ELVIS unter

**<https://www.subreport.de/E63212349>**

einzureichen.

Die Anträge müssen bis zum

**09.06.2025 um 11 Uhr**

Die letztverbindlichen Angebote sind elektronisch über die Vergabeplattform subreport-ELVIS unter

**<https://www.subreport.de/E63212349>**

einzureichen.

Die Angebote müssen bis zum

**05.08.2025 um 11 Uhr**

eingereicht sein.

Angebote, die nach Ablauf der Angebotsfrist eingehen, werden vom Verfahren ausgeschlossen. Technische Probleme beim Upload der Unterlagen gehen zu Lasten der Bieter. Es wird empfohlen für den Upload ausreichend Zeit einzuplanen.

Die Angebotsöffnung erfolgt durch die Auftraggeber 30 Minuten nach Ablauf der Angebotsfrist in den Räumlichkeiten der Vergabestelle. Bieter sind gemäß § 55 Absatz 2 Satz 2 VgV bei der Öffnung nicht zugelassen.

Einzelne Bestandteile der Angebote sind erforderlichenfalls mit Stempel/Vermerk „Vertraulich“ zu kennzeichnen, wenn und soweit sie dem Geheimschutz unterliegen oder Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten. Die Teilnahmeanträge und Angebote werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vertraulich behandelt. Die von den Bietern erbetenen personenbedingten Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert, siehe dazu die Hinweise auf der Homepage der NVBW unter [www.nvbw.de/vergabeverfahren](http://www.nvbw.de/vergabeverfahren)..

### **3.3 Rückfragen/ Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen**

Enthalten die Vergabeunterlagen oder die dem Bieter mitgeteilten, übergebenen und zugänglich gemachten Unterlagen oder sonstigen Informationen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so soll der Bieter die Vergabestelle unter Verwendung des als Anlage 16 („Vordruck Bierrückfragen“) beigefügten Vordrucks über die in Ziffer 3.2 genannte Webseite im Feld „Bieterkommunikation“ unverzüglich nach Erkennen dieser Unklarheiten und vor Angebotsabgabe ausschließlich in deutscher Sprache darauf hinweisen.

Mündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Fragen und Hinweise von Bietern sowie die Auskünfte werden allen Bietern in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt, soweit sie Aufklärungen über die geforderte Leistung oder die Grundlagen der Preisermittlung enthalten. Die Bereitstellung dieser zusätzlichen Informationen an alle Bieter erfolgt ausschließlich über die in Ziffer 3.2 genannte Webseite.

Rechtzeitig angeforderte zusätzliche Auskünfte über die Vergabeunterlagen werden unverzüglich und höchstens bis 14 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist erteilt. Es bleibt vorbehalten weniger als 20 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist angeforderte Auskünfte nicht mehr zu erteilen, insbesondere dann, wenn die Anfrage nicht mehr bis sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist beantwortet werden kann.

### **3.4 Rügen**

Vergabeverstöße sind, ohne dass die gesetzlichen Anforderungen des § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GWB dadurch verschärft werden, in der Regel innerhalb von **drei Tagen**, jedoch aber unverzüglich, nachdem der Bieter den Verstoß erkannt hat, schriftlich über die in **Ziffer 3.2** genannte Webseite im Feld „Bieterkommunikation“ unter Verwendung des als **Anlage 17** („Vordruck Rügen“) beigefügten Vordrucks und in deutscher Sprache zu rügen.

Ein Vergabenachprüfungsantrag ist gemäß § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB innerhalb von **15 Kalendertagen** nach der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer einzureichen (vgl. **Ziffer 3.8**).

Kommt ein Bieter seiner Rügepflicht nicht nach, kann er sich auf die behaupteten Verstöße nicht berufen

### **3.5 Auswahl- und Zuschlagskriterien**

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt anhand folgender Auswahlkriterien:

- 1. Inhaltliche und kreative Qualität der Konzeptentwürfe zu einer Kampagne zur Bewerbung der neuen Doppelstockzüge Coradia Max (Alstom) sowie Gestaltung der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen**

**40 %**

Die Bieter sollen die angebotene Leistung anhand der Inhalte der Aufgabenbeschreibung lösungsorientiert und mit Verständnis für die Marke bewegt darstellen.

- 2. Beschreibung des Projektmanagements inklusive begründetem Vorschlag eines geeigneten Online-Projektmanagement-Tools zur digitalen Zusammenarbeit zwischen den zahlreichen Akteuren**

**10 %**

- 3. Preis anhand einer fiktiven Angebotskalkulation mit**

20 Stunden Seniorberatung,

40 Stunden Projektmanagement,

20 Stunden Projektassistenz

10 Stunden Text,

10 Stunden Grafik, Video

10 Stunden Programmierung/Webentwicklung

10 Stunden Content-Management

**25%**

Die Preisbewertung erfolgt wie folgt: Es wird der Mittelwert aller Angebote ermittelt. Dieser Mittelwert erhält (jeweils für den durchschnittlichen Tagessatz) die halbe

Punktzahl. 0 Punkte erhält ein fiktives Angebot mit dem 1,5-fachen des Mittelwertes. Die volle Punktzahl erhält ein fiktives Angebot mit dem 0,5-fachen Preis des Mittelwertes. Alle Angebote mit darüber oder darunterliegenden Preisen erhalten ebenfalls 0, bzw. alle Punkte. Die Punkteermittlung für die dazwischenliegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation gerundet auf volle Punktzahl.

**4. Erfahrungen mit vergleichbaren Aufgaben der letzten 5 Jahre mit Aussagen zu Auftraggebern im politischen und/oder ÖPNV-Umfeld, Budget, Maßnahmen und Leistungszeitraum** **15%**

**5. Fachliche Leistungsfähigkeit durch Angaben zur Qualifikation des Personals** **10 %**

Die Bieter haben durch entsprechende Referenzen nachzuweisen, dass sie über ausreichend in den im Rahmen der Ausschreibung geforderten Aufgabenbereichen erfahrenes Personal verfügen. Sie haben die Projektmitarbeiter:innen zu benennen und deren einschlägige Erfahrungen aufzuzeigen.

**Zuschlagskriterien:**

Der Zuschlag wird auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt. Der niedrigste Angebotspreis allein ist nicht entscheidend. Die Bewertung der Angebote erfolgt anhand folgender Zuschlagskriterien:

**1. Konzept** **50 %**

Darstellung und kreative Qualität der Konzeptentwürfe zu einer Kampagne zur Bewerbung der neuen Doppelstockzüge Coradia Max (Alstom) in einem Präsentationstermin

**2. Beispielhafte Darstellung einzelner Maßnahmen** **30 %**

Darstellung beispielhafter Maßnahmen in einem Präsentationstermin

**3. Projektmanagement** **10 %**

Darstellung des Projektmanagements anhand des vorgeschlagenen Online-Projektmanagement-Tools zur digitalen Zusammenarbeit zwischen zahlreichen Akteuren inklusive eines kontinuierlichen Reportings in einem Präsentationstermin

**4. Höhe der Stundensätze (nach Qualifikation, s.o.)** **10 %**

Die Preisbewertung erfolgt wie folgt: Es wird der Mittelwert aller Angebote ermittelt. Dieser Mittelwert erhält (jeweils für den durchschnittlichen Tagessatz) die halbe Punktzahl. 0 Punkte erhält ein fiktives Angebot mit dem 1,5-fachen des Mittelwertes. Die volle Punktzahl erhält ein fiktives Angebot mit dem 0,5-fachen Preis des Mittelwertes. Alle Angebote mit darüber oder darunterliegenden Preisen erhalten ebenfalls 0, bzw. alle Punkte. Die Punkteermittlung für die dazwischenliegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation gerundet auf volle Punktzahl.

### **3.6 Nebenangebote und Optimierungsvorschläge**

Nebenangebote sind nicht zulässig.

Bieter dürfen bis

15 Tage

vor Ablauf der Angebotsfrist für das letztverbindliche Angebot zu sämtlichen Punkten der ausgeschriebenen Leistungen sowie der Verträge samt Anlagen Optimierungsvorschläge einreichen.

Diese Optimierungsvorschläge dienen dazu Verbesserungs- und Einsparpotenziale aufzuzeigen.

Die Optimierungsvorschläge sollen die angebotenen Leistungen so vollständig, detailliert und präzise beschreiben, dass sie in jeder Hinsicht mit den Anforderungen, die die Vergabeunterlagen enthalten, verglichen werden können. Eingereichte Optimierungsvorschläge sollen eine Begründung und Erläuterung sowie eine Priorisierung (hohes Einsparpotential, mittleres Einsparpotential, geringes Einsparpotential) mit den monetären Auswirkungen des Optimierungsvorschlages enthalten. Die Darstellung der Optimierungsvorschläge soll mit genauer Benennung der Abweichung von den Mindestanforderungen in den Vergabeunterlagen, auf einer gesonderten Anlage, möglichst unter Mitteilung der monetären Auswirkungen und Kalkulationsunterschiede erfolgen.

Der Bieter erklärt mit Einbringen von Optimierungsvorschlägen im Verhandlungsverfahren sein Einverständnis, dass dieser – soweit sie nicht urheberrechtlich geschützt und entsprechend gekennzeichnet sind – in die Verfahrensunterlagen eingearbeitet und in das Verfahren eingeführt werden dürfen.

Es wird gebeten, Optimierungsvorschläge unter Verwendung des als Anlage 18 („Vordruck Optimierungsvorschlag“) beigefügten Vordrucks über die in Ziffer 3.2 genannte Webseite als PDF und als Word-Dokument einzureichen.

### **3.7 Erstattung von Aufwendungen**

Aufwendungen, die bei der Antrags-/Angebotserstellung und im weiteren Verlauf des Ausschreibungsvorgangs entstehen, werden nicht erstattet.

Die **ausgewählten Bieter**, die nach Kapitel 3.1 zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden, ein zuschlagsfähiges Angebot abgeben und nicht den Zuschlag erhalten, erhalten je Los eine Aufwandsentschädigung in Höhe von je 5.000 € (netto).

### **3.8 Nachprüfung der Vergabe**

Zuständig für die Nachprüfung der Vergabe dieses Auftrags im Verfahren nach §§ 155 ff. des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ist die Vergabekammer Baden-Württemberg, beim Regierungspräsidium Karlsruhe:

Vergabekammer Baden-Württemberg  
Durlacher Allee 100,  
76137 Karlsruhe  
Telefon: 0721/926-8730  
Telefax: 0721/926-3985

Etwaige Vergabeverstöße muss der Bieter gem. § 160 Abs. 3 GWB unverzüglich rügen. Ein Vergabenachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach der Mitteilung der Auftraggeber, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der Vergabekammer einzureichen.

## **4. Formale Anforderungen an die Teilnahmeanträge und Angebote**

### **4.1 Abgabe in deutscher Sprache**

Der Teilnahmeantrag (und das spätere Angebot) sind in allen Bestandteilen, inklusive aller geforderten Nachweise und Erklärungen, in deutscher Sprache abzufassen. Ausländischen Schriften müssen neben dem Original auch deutsche Übersetzungen der Nachweise und

Erklärungen beiliegen. Hierfür entstehende Kosten sind vom Bieter zu tragen. Die Bieter tragen die Verantwortung für die korrekte Übersetzung der eingereichten Nachweise und Erklärungen.

#### **4.2 Notwendiger Inhalt (Liste der vorzulegenden Unterlagen)**

Der Teilnahmeantrag muss folgenden Inhalt umfassen, dabei ist die nachfolgende Gliederung einzuhalten:

##### **Teil 1:**

- Der Teilnahmeantrag muss im Original von einer zeichnungsberechtigten Person rechtsverbindlich unterschrieben sein. Das Angebot einer Bietergemeinschaft muss von allen an der Bietergemeinschaft beteiligten Unternehmen rechtsverbindlich unterschrieben sein. Fehlt die Unterschrift eines Mitgliedes, so liegt kein rechtsverbindliches Angebot der Bietergemeinschaft vor. Der Antrag ist in einem solchen Fall von der Wertung auszuschließen. Kommt jedoch einem Mitglied aufgrund eines rechtsgültigen Gesellschaftsvertrages zum Zeitpunkt der Angebotseröffnung Alleingeschäftsführerbefugnis zu oder ist er aufgrund entsprechender Erklärung aller Bieter für alle bevollmächtigt, so genügt die Unterschrift dieses Mitglieds. Die Alleingeschäftsführerbefugnis ist in diesem Fall nachzuweisen.
- Benennung eines verantwortlichen Ansprechpartners für das Vergabeverfahren (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse) gemäß Anlage 14.
- Bestätigung der Bindefrist gemäß Anlage 14.
- Erklärung des Bieters gemäß Anlage 14, dass sein Angebot in allen Punkten den Forderungen der Leistungsbeschreibung entspricht und die Regelungen dieser Verdingungsunterlagen von ihm uneingeschränkt akzeptiert werden.
- Eine Erklärung des Bieters gemäß Anlage 14, dass er sich zur Einhaltung allgemeiner Verschwiegenheit und Vertraulichkeit hinsichtlich der durch die Leistungserbringung erworbenen Informationen verpflichtet.
- Eine Erklärung des Bieters gemäß Anlage 14, dass er mit Erhalt der vereinbarten Vergütung alle Urheberrechte aus der erbrachten Leistung und die Nutzungsrechte daran an die NVBW, bzw. das Verkehrsministerium überträgt.
- Abgabe einer Mindestentgelterklärung gem. § 4 Abs. 1 Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg (LTMG), gemäß Anlage 12 und 13, ggf. von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft und von Subunternehmern.

- Gemäß dem Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 ist eine Zusammenarbeit mit russischen Personen, Organisationen und Einrichtungen verboten. Daher ist die Erklärung gemäß Anlage 15 zu unterzeichnen.
- Angaben zur Bietergemeinschaft; vergleiche Teil A Kapitel 5.4; Anlage 14
- Angaben zu Subunternehmern; vergleiche Teil A Kapitel 5.5; Anlage 14

## **Teil 2: Nachweis der Eignung**

- Eigenerklärungen und Nachweise, wie im Einzelnen in Teil A Kapitel 5.1 bis 5.6 gefordert.
- Geschäftsbericht des letzten Kalender- oder Wirtschaftsjahres, vgl. Teil A Kap. 5.2.
- Zu erbringende Nachweise über die Referenzen, vgl. Teil A Kap. 5.3.
- Die den Auswahlkriterien entsprechenden Erklärungen, Referenzen und Bestätigungen, vgl. Teil A Kap. 3.5. Die Erfahrungen sind jeweils durch geeignete Referenzen nachzuweisen.
- Angabe derjenigen Personen, die im Falle einer Beauftragung zum Einsatz vorgesehen sind (inkl. Übersicht über beruflichen Werdegang sowie berufliche u. fachliche Erfahrungen).
- Benennung eines verantwortlichen Ansprechpartners und der für die Projektleitung vorgesehenen Person (inkl. einer Übersicht über den beruflichen Werdegang sowie berufliche und fachliche Erfahrungen).

## **Teil 3: Konzept**

**Der Bieter soll für die Leistungserbringung ein erstes Konzept erstellen. Dieses soll höchstens 30 DIN-A4 - Seiten umfassen und folgendes beinhalten:**

- Kurze Analyse der aktuellen Situation des Regional- und Nahverkehrs in Baden-Württemberg
- Aussagen zur Positionierung der Dachmarke bwegt ab 2026 auf Basis der Analyse im aktuellen Umfeld
- Entwicklung von Botschaften für eine aus dieser Positionierung abgeleiteten Kampagne zur Bewerbung der neuen Doppelstockzüge Coradia Max (Alstom) des Landes. Diese werden mit der Inbetriebnahme von "Stuttgart 21" erstmals zum Einsatz kommen. Fahrgäste können mit dem Coradia Max komfortabler, schneller und häufiger durch Baden-Württemberg reisen: Mit 380 Sitzplätzen pro Triebzug und einem hohen Standard bei der Innenausstattung werden neue Maßstäbe im regionalen Bahnverkehr gesetzt. Mit einer



Geschwindigkeit von bis zu 200 Kilometern pro Stunde fahren die Regionalzüge dann auf Fernverkehrsniveau.

Weitere Informationen zu den Linien finden Sie in der Anlage:

- Netz 35a: E-Netz Stuttgart-Bodensee Expressnetz, Anlage 6
- Netz 35b: E-Netz Stuttgart-Bodensee MEX-Netz, Anlage 7

Aktualisierte Netzgrafiken finden Sie in der Anlage 8 (Zukunftsfahrplan Netzgrafiken).

Als Hintergrundinformation dienen Videoaufzeichnungen zu den Veranstaltungen zur Neubaustrecke Wendlingen-Ulm und zum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm. Diese sind online unter [www.zukunftsfahrplan.de/veranstaltungen](http://www.zukunftsfahrplan.de/veranstaltungen) abrufbar.

- Aussagen zu den Zielgruppen der Kampagne
- Aussagen zu den möglichen Kanälen unter Berücksichtigung einer gewünschten stärkeren Verankerung in den Regionen Baden-Württembergs
- Aussagen zur Integration von Multiplikatoren in die Kampagne
- Aussagen zu einem empfohlenen Gesamtbudget für diese Kampagne für das Jahr 2026
- Beispielhafte Beschreibung und Darstellung von Maßnahmen im Rahmen der Kampagne auf Basis des bestehenden Corporate Designs. Gewünscht ist ein strategisches, kreatives, innovatives und aktionsbezogenes Kommunikationskonzept, das die Botschaften positiv und emotional erlebbar macht. Auch Transparenz, Serviceangebote sowie das Aufzeigen der einfachen Nutzbarkeit sind zu berücksichtigen. Die Maßnahmen sollten verschiedene Kommunikationsarten, wie beispielsweise Aktionen, Kommunikation im Raum, Veranstaltungen, Out-of-Home und digitale Maßnahmen umfassen.

Renderings zum Coradia Max sind dieser Ausschreibung als Anlage 9 beigelegt.

- Beispielhafte Vorschläge zu passenden KPIs
- Darstellung des Prozesses zur Planung der Projektumsetzung mithilfe eines vorzuschlagenden Online-Projektmanagement-Tools (z.B. Projektplan, Timings, Budgetplan, Zuständigkeiten, Definition von Kennzahlen)

#### **Teil 4: Kalkulation/Kostensätze**

- Die Stundensätze, differenziert nach Funktion/Qualifikation wie im Kalkulationsblatt gefordert. Das Kalkulationsblatt ist rechtsverbindlich zu zeichnen.
- Alle Preise sind in netto in Euro anzugeben.

### **4.3 Vollständigkeit des Antrages**

Der Antrag muss vollständig sein; unvollständige Anträge können ausgeschlossen werden. Der Antrag muss die Preise und die in den Verdingungsunterlagen geforderten Erklärungen, Nachweise und Angaben (erforderlichenfalls mit den deutschen Übersetzungen) enthalten. Fehlende oder unvollständige Nachweise und Erklärungen können zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen.

Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig.

### **4.4 Bindefrist**

Die Bindefrist läuft bis 30.09.2025. Bis zum Ablauf dieses Datums ist der Bieter an seinen Antrag, bzw. Angebot, gebunden.

### **4.5 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen**

Teilnahmeanträge und Angebote von Bieter und Bietergemeinschaften, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

## **5. Anforderungen an den Bieter, Nachweis der Eignung**

### **5.1 Ausschlussgründe**

Zur Prüfung der Eignung muss der Bieter gemäß Anlage erklären, ob die unter §§ 123 und 124 GWB genannten Fälle auf ihn zutreffen und inwiefern eine Selbstreinigung nach § 125 GWB vorliegt. Der Auftraggeber kann hierzu geeignete Nachweise nachfordern.

Von der Teilnahme am Vergabeverfahren werden Bieter ausgeschlossen, die aufgrund eines der in Artikel 57 Absatz 1 der Richtlinie 2014/24/EU genannten Gründe rechtskräftig verurteilt worden sind.

Des Weiteren können Bieter ausgeschlossen werden, die im Vergabeverfahren vorsätzlich unzutreffende Erklärungen in Bezug auf ihre Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit abgegeben haben.

Gemäß den Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 ist eine Zusammenarbeit mit

russischen Personen, Organisationen und Einrichtungen verboten. Daher ist die Erklärung gemäß Anlage zu unterzeichnend.

## **5.2 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit**

Zur Beurteilung der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Bieters hat dieser den Geschäftsbericht des letzten Kalender- oder Wirtschaftsjahres, aus dem auch die Eigentums- und Gesellschaftsverhältnisse hervorgehen, vorzulegen. Falls durch einen Bieter kein eigener Geschäftsbericht herausgegeben wird, ist die Vorlage des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und ggf. des Lageberichts) sowie eine Erklärung über die aktuellen Eigentums- und Gesellschaftsverhältnisse ausreichend. Diese Unterlagen sind zwingend für das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr vorzulegen.

## **5.3 Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit**

Zur Beurteilung der für die Durchführung der ausgeschriebenen Leistung erforderlichen Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit, sind vom Bieter und ggfls. von Subunternehmern Referenzen über bisher erbrachte vergleichbare Leistungen im Bereich der Betreuung, Weiterentwicklung und Umsetzung von großen kanalübergreifenden Marketingkampagnen vorzulegen.

## **5.4 Bietergemeinschaften**

Geben mehrere Unternehmen einen gemeinschaftlichen Antrag ab, so hat die Bietergemeinschaft in ihrem Antrag eine von allen Mitgliedern unterschriebene Erklärung abzugeben. In dieser Erklärung muss die Bildung einer Bietergemeinschaft im Auftragsfall organisatorisch geregelt sein. Darüber hinaus sind alle Mitglieder der Bietergemeinschaft aufzuführen und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter zu benennen. Die entsprechende Vollmacht ist dem Antrag beizufügen. Darüber hinaus ist zu erklären, dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Die oben genannten Nachweise müssen für jedes Mitglied einer Bietergemeinschaft vorgelegt werden. Bei der Beurteilung der Eignung einer Bietergemeinschaft wird die Bietergemeinschaft als Ganzes beurteilt. Die Bildung von Bietergemeinschaft nach Angebotsabgabe ist unzulässig.

## 5.5 Subunternehmer

Der Auftragnehmer ist berechtigt, Teile der **Agenturleistung** durch Dritte (Subunternehmer) erbringen zu lassen. Der Auftragnehmer hat daher in seinem Antrag Art und Umfang der Leistungen anzugeben, die er an Subunternehmer übertragen will. Diese Subunternehmer sind zu benennen bzw. bekannt zu geben.

Die Beauftragung von Subunternehmern (**Fremdleistungen**) nach Zuschlagserteilung ist nur nach schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei der Weitergabe von Leistungen an Unterauftragnehmer nach den allgemeinen Wettbewerbsgrundsätzen zu verfahren. Die Fremdleistungen stellen immer Subunternehmen des Auftragnehmers dar.

Unternehmen, die sich mehrfach – sei es als einzelnes Unternehmen, Mitglied einer Bietergemeinschaft oder Nachunternehmer – an diesem Vergabeverfahren beteiligen, können wegen Verstoßes gegen das Wettbewerbsprinzip ausgeschlossen werden.

## 5.6 Nachweise

Der Auftraggeber behält sich vor, die bei Abgabe des Antrages nicht vorliegenden bzw. nicht den Anforderungen entsprechenden Dokumente zum Nachweis der Eignung nach Kapitel 5.1 bis 5.5 unter Fristsetzung von den Bietern nachzufordern. Sollte ein Bieter der Nachforderung nicht fristgerecht nachkommen, kann dieser Bieter vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

## **Teil B: Leistungsbeschreibung**

### **6. Hintergrund und Ziel der Ausschreibung**

Baden-Württemberg setzt sich für einen starken öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ein. Dieser ist ein zentraler Baustein für den Klimaschutz und die Mobilitätswende. Dafür müssen die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr bis 2030 – gemäß dem Klimaschutzgesetz des Landes – um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 sinken. Die Landesregierung hat sich deshalb das Ziel gesetzt, die Nachfrage im ÖPNV bis 2030 im Vergleich zu 2010 zu verdoppeln.

Dies kann nur dann erreicht werden, wenn den Bürger:innen in gesamthaften Kampagnen sowie durch erklärende, veranschaulichende und emotional ansprechende Kommunikation verdeutlicht wird, welche Vorteile und Qualitäten der ÖPNV in Baden-Württemberg hat.

Ziel ist es, Service und Transparenz zu schaffen sowie eine positive ÖPNV-Kultur zu entwickeln und in ganz Baden-Württemberg – sowohl in der Stadt als auch auf dem Land – zu verankern. Dadurch sollen mehr Menschen in Baden-Württemberg für den Umstieg auf Busse und Bahnen gewonnen und motiviert werden, ihr Auto im Alltag ganz selbstverständlich so oft wie möglich stehen zu lassen.

Damit dies gelingt, zeigt bwegt den Menschen, welche bestehenden und neu geschaffenen ÖPNV- und Ticket-Angebote es im Land gibt und welche Vorteile sie haben, wenn sie diese nutzen. Hierzu zählen die Angebote im regionalen Schienenpersonenverkehr, wie Regio S-Bahnen, Metropolexpreß, Regionalexpreß, Regionalbahnen, S-Bahnen (außer S-Bahn Stuttgart) sowie die (bwregio-)Busse und die On-Demand-Verkehre (bwshuttle), die die Lücken im Linienverkehr schließen und ländliche Gebiete an die Bahnhöfe anbinden.

Zudem hat das Land in den meisten Verkehrsverträgen die Erlösverantwortung übernommen und wird dies auch in Zukunft bei Neuausschreibungen als Strategie weiterverfolgen. Die bwegt-Kommunikation muss daher auch eine Erlössteigerung durch Gewinnung neuer Fahrgäste fördern.

Das Deutschland-Ticket, das D-Ticket JugendBW und die Baden-Württemberg-weite Möglichkeit, das Check-in-Check-out-Verfahren zu nutzen, bringen Veränderungen im ÖPNV mit sich. Durch die einfache Handhabung und neue digitale Vertriebswege bieten die innovativen Tickets gute Chancen, neue Zielgruppen für den ÖPNV zu gewinnen. 2025 wird zudem die neue bwegt-App gelauncht, die in der Folgezeit stetig um neue digitale Anwendungen erweitert wird. Daneben ergänzt der bwtarif die bestehenden Verbundtarife und macht Fahrten über Verbundgrenzen hinweg einfacher und günstiger. Somit trägt er zur Attraktivität des ÖPNV in Baden-Württemberg bei.

Ab 2026 wird das Projekt Stuttgart 21 eine große Rolle in der bwegt-Kommunikation spielen. Vorteile sind unter anderem kürzere, schnellere und direktere Verbindungen. Rund 120 Kilometer Tunnel, 81 Brücken, sechs neue Bahnhöfe wurden dafür errichtet. Die neue Trassenführung sowie moderne digitale Steuerungssysteme setzen neue Maßstäbe im Bahnverkehr.

Zur Inbetriebnahme von Stuttgart 21 setzt das Land zudem 130 neue hochmoderne Doppelstockzüge (Coradia Max) ein. Mit einem Wert von rund 2,5 Milliarden Euro ist der Auftrag ein starkes Zeichen für die Mobilitätswende in Baden-Württemberg.

bwegt und seine Produkte und Angebote soll noch stärker in den Regionen vor Ort sichtbar gemacht und verankert werden.

Zudem gilt es die handelnden Akteure im ÖPNV (Land, Aufgabenträger, Eisenbahnverkehrsunternehmen, Verbünde, ...) in Baden-Württemberg für gemeinsame, erlebbare und positive Kommunikationsbotschaften für den ÖPNV in Baden-Württemberg zu gewinnen. Ziel ist es, Synergieeffekte zu heben, Multiplikatoren zu gewinnen und die Vernetzung der Akteure weiter auszubauen.

In der gesamten ÖPNV-Branche fehlen Fachkräfte. bwegt setzt sich daher gemeinsam mit Partnern, dem Bündnis für Fachkräftegewinnung im ÖPNV und Hand in Hand mit der Landesregierung dafür ein, dass engagierte Mitarbeiter:innen gewonnen, die Berufsfelder im Nah- und Regionalverkehr bekannt gemacht und das Image und die Wertschätzung der Berufe gestärkt werden.

Dies beschreibt die grundlegende Motivation hinter dieser Ausschreibung. Gegenstand der Ausschreibung ist es demnach, einen Dienstleister zu beauftragen, der/die für die Jahre **2026 – 2028**

- die Dachmarke bwegt inklusive Durchführung von Kommunikationskampagnen und -maßnahmen betreut.

## **7. Leistungsbeschreibung**

Die 2017 eingeführte Mobilitätsmarke bwegt setzt sich für klimafreundliche Mobilität ein und fördert eine Verkehrskultur, die Ressourcen schonend nutzt.

Unter der Dachmarke werden die Angebote, Produkte und der Fortschritt im Regional- und Nahverkehr in Baden-Württemberg effizient gebündelt. bwegt arbeitet mit vielen Partnern, wie beispielsweise den Eisenbahnverkehrsunternehmen und Verbünden, an vielen kleinen und großen Verbesserungen für die Fahrgäste und die Mobilitätswende. Sukzessive will bwegt

mehr und mehr Menschen von der Nutzung von Bussen und Bahnen überzeugen und die guten Nachrichten der Politik greifbar machen.

Auf Basis der bestehenden bwegt-Marken- und Kommunikationsstrategie und des vorhandenen Corporate Designs soll die Marke weiterentwickelt werden, um diese Ziele zu erreichen.

Die regelmäßige Marktforschung zeigt, dass bwegt mittlerweile sehr gute Bekanntheitswerte erzielt. Allerdings war die Verständlichkeit der Marke zuletzt rückläufig, das Bild noch zu diffus. Dies soll mittels klar fokussierter Kommunikations-Maßnahmen verbessert werden. Von den Befragten sind 18 Prozent der Auffassung, dass bwegt für Mobilität steht. 26 Prozent sehen bwegt für übergeordnete Aufgaben verantwortlich. 18 Prozent bringen bwegt mit Werbung für öffentliche Verkehrsmittel in Verbindung und 13 Prozent sagen, dass bwegt für einen verbesserten Nahverkehr und Streckenausbau steht.

Durch einen strategischen Ansatz und ein kreatives Kommunikationskonzept inklusiver Mitmach-Aktionen soll Baden-Württemberg als Wegbereiter einer modernen und nachhaltigen Mobilität der Zukunft zu präsentiert werden.

Auf der übergeordneten Ebene geht es darum, die Marke bwegt mit ihren Inhalten zu kommunizieren, erlebbar zu machen und zu bewerben und dadurch den Nah- und Regionalverkehr als attraktiv, modern und nutzerfreundlich zu positionieren. Dabei ist ein ausgewogenes Verhältnis von unterhaltender und erklärender Kommunikation anzustreben, um die Zielgruppen einerseits zu informieren und andererseits emotional zu erreichen.

Auf Basis einer gemeinsam abgestimmten Jahres- und Budgetplanung sollen Maßnahmen definiert und mit Zielen hinterlegt werden. Die Maßnahmen sind durch einen mit dem Auftraggeber abgestimmten Projektmanagement-Prozess mittels eines durch den Auftragnehmer einzuführendes Online-Projektmanagement-Tool zu steuern. Der Auftragnehmer setzt das Tool auf, pflegt und schult alle Mitarbeiter, die in den Agenturen und beim Auftraggeber für bwegt arbeiten. Das Tool soll Wissensmanagement, Workflows und Abstimmungsprozesse in einem horizontal und vertikal organisiertem Team unterstützen.

Alle Maßnahmen sind anhand vorher festgelegten KPIs zu kontrollieren und zu dokumentieren. Dem Auftraggeber sind diese Auswertungen regelmäßig und nach Durchführung einer Maßnahme zur Verfügung zu stellen.

Ein Austausch mit den weiteren bwegt-Agenturen und -Dienstleistern, unter anderem mit der PR- und Social-Media-Agentur sowie der Website-Agentur ist dabei regelmäßig erforderlich.

Nach dem Zuschlag soll eine Übergabe von zu betreuenden Themen mit dem bisherigen Dienstleister stattfinden. Diese Übergabe umfasst unter anderem:

- Marken- und Kommunikationsstrategie
- Corporate Design
- Bisher durchgeführte Kampagnen, Maßnahmen und Aktionen
- Details zu Auftritten auf Messen und Veranstaltungen
- Details zum Stakeholder- und Partnermanagement
- Details zu laufend durchzuführenden Aufgaben, wie Beantwortung von Anfragen über das bwegt-Kontaktformular, Durchführung des CD-Checks für bwegt-Partner



## **Anlagen**

Anlage 1	Kalkulationsblatt (siehe gesonderte Datei)
Anlage 2	Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NVBW (Stand 2020) (als gesonderte Datei)
Anlage 3	CD-Manual bwegt
Anlage 4	bwegt-Markenstrategie (Rolle, Aufgaben, Ziele)
Anlage 5	Marktforschung zu bwegt und bwtarif
Anlage 6	Netz 35a E-Netz Stuttgart-Bodensee Expressnetz
Anlage 7	Netz 35b E-Netz Stuttgart-Bodensee MEX-Netz
Anlage 8	Zukunftsfahrplan Netzgrafiken
Anlage 9	Renderings Coradia Max
Anlage 10	Koalitionsvertrag 2021-2026, hier vor allem Seiten 121-131 (Mobilität)
Anlage 11	Entwurf zum Rahmenvertrag
Anlage 12 und 13	Besondere Vertragsbedingungen zur Erfüllung der Tariftreue- und Mindestentgeltverpflichtungen und Muster für Tariftreueerklärung (siehe gesondert bei Vordrucken)
Anlage 14	Vordruck für Erklärungen in Vergabeverfahren (Kapitel 4.2 Teil 1 und Kapitel 5.1) (siehe gesondert bei Vordrucken)
Anlage 15	Vordruck für Erklärungen gemäß den Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 (Rußland-Sanktionen) (Kapitel 5.1) (siehe gesondert als Vordruck)
Anlage 16	Vordruck Biiterrückfragen

Anlage 17            Vordruck Optimierungsvorschlag

Anlage 18            Vordruck Rüge